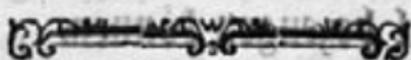


Kundschaftsblatt

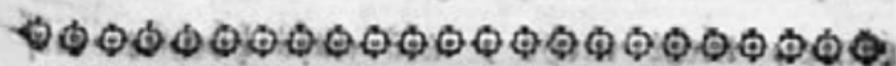
des

Herzogthum Krain.

Auf das 1775^{te} Jahr.

Sechs und vierzigstes Stück.

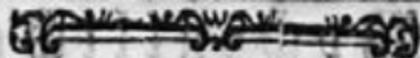
Laybach den 18ten Wintermonat.



In Wirthschaftssachen.

Die Fortsetzung von der Nachricht von einem
angestellten Versuche mit dem Pulver: Pou-
dre de la Providence, Geschenk der
göttlichen Vorsehung genannt.

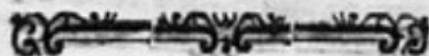
Nach erlangter Reise ließ ich die Gerste
abschneiden, und nachdem solche drey
Tage auf den Stoppeln gelegen, binden, da



ich denn zwölf Häufen zwey Bünde zählte ,
 nach Abzug des Zehentens aber accurat eilf
 Häufen zum Einscheuern übrig behielt , welche
 ich denn zum Ausdreschen ganz allein aufbe-
 wahrte. Von diesen eilf Häufen habe ich an
 reiner Gerste gedroschen 31. Himten , oder
 5. Malter 1. Himten , welches die drey Dres-
 cher jedesmal bezeugen können.

Dieses drey Börling Stück würde nun
 nach der diesjährigen gewöhnlichen Gersten-
 ernte , nicht mehr , als auß höchste eilf
 Häufen , und nach Abzug des Zehentens ;
 an reiner Gerste 22. Himten gegeben , ein-
 folglich nach der gewöhnlichen Besaamung
 22. Himten Gerste mithin an Gelde den Him-
 ten zu 12. Groschen gerechnet 7. Mthlr. 12. Gr.
 von 11. Häufen Gerste , 5. $\frac{1}{2}$. Häufen
 an Stroh , à Häufen 10. Gros. 1. Mthlr. 19. Gr.

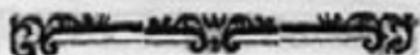
 8. Mthlr. 31. Grosch.
 eingetragen haben.



Hinten Hocken, welche ich nach der Vorschrift mit dem Pulver, und mit dem ungelöschten Kalk zuzubereiten gedenke, wiederum ein drey Börling Stück, und einen Morgen mit einem Hinten Hocken, welcher ohne Zuthun des Pulvers, nur mit dem ungelöschten Kalk, nach der Vorschrift zubereitet werden soll, bestellen; woraus sich denn ergeben wird, ob die Vermehrungskraft nicht allein in dem ungelöschten Kalk, sondern auch mit in dem Pulver stecke.

Ist das erstere, so wäre der Vortheil mit noch wenigern Kosten, da hier ein Hinte Kalk nur 5. Groschen gilt, und zwey Malter Saatfrüchte damit zubereitet werden können, zu erreichen.

Liegt die Kraft aber auch wirklich in dem mit dazu zu nehmenden Pulver, so würden die Kosten, auf 20. Morgen Hocken, welche 20. Hinten Einsaat zur Halbscheid
erfors



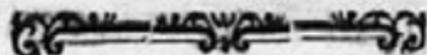
erfordern , an Pulver als vier Doses , die
 Dosis zu 24. Groschen $\circ \circ$ 2. Athlr. 24. Gr.
 und 3. Himten ungelöschten Kalk $\circ \circ \circ \circ$
 à 5. Groschen $\circ \circ \circ \circ$ 15. Gr.

3. Athlr. 3. Gr.
 und zu Bestellung 20. Morgen
 Gerste , da 20. Himten Einsaat
 nur $\frac{2}{3}$. der Zubereitung , wie
 Eingangs gedacht , also nur 2. Athlr. 2. Gr.
 erfordern , mithin die Bestellung der 40. Mor-
 gen , ohngefehr 5. Athlr. 5. Grosch. betragen.

Wenn inzwischen die 40. Morgen auch
 etwas weniger an der Frucht , und an Stroh
 etwas mehr , als nach der gewöhnlichen Ernte
 eintragen ; so würde doch der gewisse Vor-
 theil in der Ersparung des Saatkorns , als
 von 20. Himten Nocken à 18. Gr. 10. Athlr.
 und für 20. Himten Gerste a 12.

Groschen $\circ \circ$ 6. Athlr. 24. Gr.

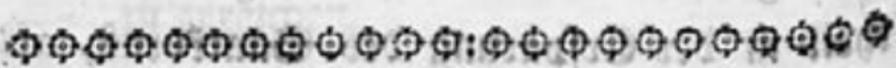
facit 16. Athlr. 24. Gr.



bestehen, davon die Unkosten mit 5. Rthlr. 5. Gr. abgezogen, dennoch 11. Rthlr. 19. Gr. ausmachen.

Folglich eine Dorfschaft, welche nur 30. Hufen Landes cultiviert, wenn NB. von jeder Hufe 10. Morgen im Brachfelde abgesetzt werden, nach obiger Berechnung, an Einsaat allein 172. Rthlr. 33. Gr. profitiren.

Ich habe bereits erwähnt, daß ich zweyerley Versuche mit Bestellung des Rökens in diesem Herbst machen werde, und nach vollendeter Ernte will ich den Erfolg sowohl von dem einen, als von dem andern in diesen Blättern gleichfalls bekannt machen.



Fortsetzung von der Schulordnung.

Septimo: in Poesi, und Rhetorica, in Gramatica, und Syntaxi die gesamte Jugend von halb zu halb Jahr mit aller Schärfe
ge

geprüft, folgar die Untüchtige ohne weiter^s unfehlbar entlassen, andere zu mehrern Fleiß alles Ernstes angemahnet, sonderheitlich aber ad Poesim keiner, der nicht ehevor in Stylo Epistolari, & historico seine Fertigkeit bezeigt, jemals beförderet, und durch eben diese Beobachtung die gesamte Schulsjugend in einer heilsamen Furcht, und Aufmerksamkeit erhalten werden. Ueberhaupt aber sollen

Octavo: in allen sowohl höher, als mindern Schulen 3. Classes dergestalt festgesetzt seyn, und beobachtet, und jenen, der nicht wenigst die 2te Klasse erreicht, die weitere Aufsteigung versaget werden. Wie dann auch

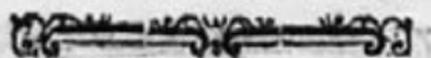
Nono: die Auditores Theologiæ, und Philosophiæ, von welsch letztern keiner ohne vorläufig gehörter Physic, und Mathematic zu den theologischen Schulen zuzulassen ist,
eben

ebenfalls zweimal im Jahr, benanntlich im Frühjahr, und Herbst von besondern Examinatoribus, nebst den für jede Facultät anbestellten Directorn genau geprüft, und von selbst sowohl in Examine Verno, als Autumni das Urtheil gefällt, folglich von jedem Professor deren höhern eben so, als denen mindern Schulen drey, in lediglich drey dergestalt festgesetzte Klassen, daß jenem, der nicht wenigst die 2te Klasse erreicht, das weitere Aufsteigen versaget werden solle, eingetheilte Catalogi errichtet, und solchen die Judicia Examinatorum getreulich eingeschrieben, und dem betreffenden Directori Facultatis, oder Praefecto übergeben, von diesem aber ein Exemplare bey dem Directoriat beybehalten, die beyden übrigen dagegen der angeordneten Studien Comission samt der in Duplo auszufertigenden Verzeichnuß derjenigen, welche noch sein Directoris, oder Praefecti, und der Examinatorum Judicio aus denen Schulen abzuweisen sind,

eingereicht, von erstbeweldter Studiens
Commission aber ein Exemplar in Actis zur
rückbehalten, und das zweyte an die kaiserl.
Königl. Landeshauptmannschaft übergeben
werden solle.

Endlich, und letztlich sollen alle, und
jede Studiosi der höhern sowohl, als min
dern Schulen ohne allen Ausnahm obbereits
erwehntermassen sich eines wohlanständigen,
gutgesitteten Lebenswandel also, und der
gestalten befleißigen, daß selbe dereinstens nicht
nur fromme Christen, sondern auch dem
Staat, und gemeinen Weesen gute, treue,
und nützliche Bürgere sowohl, als auch auf
erbäuliche Diener der Kirchen, und eifrige
Seelsorgere abgeben mögen.

Dahero dieselbe auch aller Frequenti
rung deren Wirths- und Schänkhäusern,
übermäßigen Trinkens, und Sauseren, nächt
lichen Herumschwermens, öffentlichen Zus
sam



sammenrottirungen, alles unzimlichen Zeit
 versplitterenden, und Sitten verderblichen
 Spillens geflissentlich, und sorgsamst ent-
 halten, die ganze Wochen hindurch, ausser
 den bestimmten Recreations-Tagen die Schu-
 len fleißig besuchen, und ohne erheblicher, dem
 vorgesezten Lehrer anzuzeigender Ursach aus
 solchen eigenwillig niemals ausbleiben, am
 wenigsten aber ohne vorläufiger Erlaubnuß
 gar von hier weg zu gehen, denen vorgesez-
 ten Lehrern, und Obern mit aller gezimnen-
 den Ehrerbietigkeit jederzeit begegnen, und
 allschuldigen Gehorsam bezeugen, und dieses
 ein so anderes so gewiß beobachten, als in
 ein so des andern Uebertretungsfall bey nicht
 verfangend wiederholter gütlich, und öf-
 fentlicher Ermahnung, und deshalb frucht-
 los fürgekehrten proportionirt akademischen
 Straffen selbe ohne anders aus denen Schu-
 len abgeschaffet, und ausgestossen, auch nie-
 mals mehr in solche werden zugelassen
 werden.

Oekonomische Nachricht.

Wie die jungen Bäume nachdem sie versetzt sind worden, gehörig wider die Kälte des Winters zu verwahren?

Ein neugesetzter Baum kann nicht viel vertragen, und die zarten Wurzeln desselben können zur Winterzeit leicht erfrieren, besonders weil sie nicht tief stehen, und nur mit wenig Erde bedeckt sind, diesem vorzubeugen, lege man rings um den Saamen, soweit die Wurzeln gehen, etwas Mist. Der kurze, und beynahe versaulte Mist ist der beste. Dadurch wird einestheils der Frost abgehalten, anderntheils auch den Wurzeln die nöthige Nahrung verschaffet, wenn bey regnigter Witterung die Fettigkeit desselben in die Erde eindringt.



Anmerkung.

Man muß aber dabey bedacht seyn, daß man den Mist nicht an den Saamen lege, weil die jungen Obstbäume solchen durchaus nicht vertragen können, und ganz leicht davon den Brand bekommen.

AVERTISSEMENT.

Den 27ten 28ten, und 29ten dieses Monats Novembris werden in dem sogenannten Rußischen Hause am Platz bey dem Herrn von Petteneckh, und zwar den 27ten, das ist, Montags Nachmittag um 3. Uhr, die 2. folgende Tage aber Vormittags um 9. Uhr, und Nachmittags ebenfalls um 3. Uhr die von dem hiesigen Jesuiten Seminario ruckgebliebene Geräthschaften, als: Capellen, Ornat, Bücher, Bilder, Zünn, Kupfer, Wäsch, und Tischzeug, Bethgewand, Kuchel

chelgeschier, und andere derley Haus-
Mobilien licitando an die Meistbietende hin-
dannggegeben werden.

Durchreisende Ansehnliche Personen.

Den 11ten.

Se. Excellenz Herr Graf Lamberg,
von Kaltenbrunn, nach Triest.

Den 12ten.

Herr Strassen-Commissari von Neja,
von Laibach nach Crainburg.

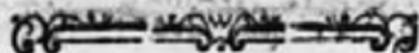
Den 13ten.

Herr Graf von Thurn, von Laibach
nach Oberkrain.

Den 14ten.

Se. Excellenz Herr Landeshauptmann
Graf von Auersperg, von Laibach nach
Wien.

Den



Den 15ten.

Se. Fürstl. Gnaden Bischof, mit dem
Herrn Canonicus von Ricci, von Laibach
nach Wien.

Herr Kaufmann Kanopir, von Wien
nach Triest.

Den 16ten

Herr Fossil, der Herrschaft Pleiberg
Pfleger von Laibach nach Klagenfurth.;

Marktpreise.

Samstag den 11ten Winterm.

Weizen	1/2	Messen	p	Tw.	ƒ 103	ƒ 105	ƒ 109
Schorfigen	„	„	p	„	ƒ 89	ƒ 95	ƒ 102
Rocken	„	„	p	„	ƒ 85	ƒ 89	ƒ 92
Hirsch	„	„	p	„	ƒ 66	ƒ 68	ƒ 73
Gersten	„	„	p	„	ƒ	ƒ	ƒ
Weißgemischt	p	„	„	„	ƒ	ƒ	ƒ
Schwarzgemischt	p	„	„	„	ƒ	ƒ	ƒ

Hais

Haiden o o p o o f 62 f 65 f 68
Haber 2. Meßen p o o f 154 f 158 f 162

Mittwoch den 15ten Winterm.

Weizen $\frac{1}{2}$. Meßen p Zw. f 105 f 109 f 111
Schorsizen o p o o f 78 f 85 f 88
Kocken o o p o o f 79 f 82 f 85
Hirsch o o p o o f f f o o
Gersten o o p o o f f f o o
Weißgemischt p o o f f f o o
Schwarzgemischt p o o f f f o o
Haiden o o p o o f 55 f 61 f 68
Haber 2. Meßen p o o f 153 f 157 f 164

Verzeichniß der hier in Laybach in, und
vor der Stadt Verstorbenen.

Den 9ten Winterm. 1775. in der Stadt
Niemand.

Vor der Stadt.

Joseph Thornisch, eines verstorbenen Wirths
Sohn ledig, in der Rothgassen, in
Möhrenischen Hause N. 107. alt 24.
Fabr.

Ste:

Stephan Grabner, Landschaftboth Wittiber,
vor dem deutschen Thor, im Badischen
Hause, N. 9. alt 70. Jahr.

Den 10ten in der Stadt

Josepha Meschurin, Spittallerin Wittib,
in der Spittalgassen in burgerlichen
Spittal, N. 240. alt 70. Jahr.

Vor der Stadt.

Dem Anton Semler Schustermeister seine
Tochter Elisabetha, in Gradischa in
Prasnikischen Hause, N. 45. alt 8.
Jag.

Den 11ten 12ten und 13ten

Niemand.

Den 14ten in der Stadt.

Herr Franz Xaveri Gotschever, Weltprie-
ster in der Spittalgassen in Schliberls-
schen Hause N. 238. alt 50. Jahr.

Vor der Stadt.

Dem Barthlme Nims, Zimmermann sein
Weib Maria, auf der Pollana, in
Pernoschkischen Hause N. 10. alt 40.
Jahr.

Den 15ten in der Stadt.

Johannes Prenner, Tagelöhner verhehlig,
in der Krenngassen, in Galobischen
Hause N. 28. alt 60. Jahr.

Vor der Stadt. Niemand.